

MOSAMBIK

BOSNIEN

MITTELAMERIKA

Liechtensteinisches Rotes Kreuz Auslandshilfe 1999/2000 mit Weihnachts-Aufruf

MEXICO

KOLUMBIEN

RUMÄNIEN

INDIEN

ÄTHIOPIEN

POLEN

ERITREA



Hilfe für hungernde Menschen in Banja Luka.

Das Liechtensteinische Rote Kreuz bittet im Namen S.E. Bischof Dr. Franjo Komarica für Notleidende der Diözese Banja Luka, damit diese Menschen den Winter überleben können.

Bosnien ist ein Teil Europas! Bitte helfen Sie uns, die Not der traumatisierten, entrechteten Menschen zu lindern. Sie haben auch das Recht zu leben, zu existieren, das Recht auf Nahrung, Bekleidung und menschenwürdige Unterkunft. Der Krieg ist vorbei, aber die Not ist nach wie vor unermesslich gross.

Mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott danke ich im voraus schon sehr für Ihre Hilfe und wünsche Ihnen allen gnadenreiche, gesegnete Weihnachten

Ihre dankbare

Fürstin Marie von Liechtenstein
Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes

Geldspenden mit dem Vermerk: **BANJA LUKA** können überwiesen werden:

LGT Bank in Liechtenstein Nr. 0495.920 AA

Liecht Landesbank Nr. 203.374 07

Verwaltungs- und Privatbank Nr. 201.943.012

Postscheck Nr. 90-10364-8

Danke

"Jubiläumsfonds I.D. Fürstin Marie"

anlässlich ihres 60. Geburtstages und gleichzeitig der 15-jährigen Präsidentschaft des Liechtensteinischen Roten Kreuzes erhielt unsere Präsidentin eine Spende von 1.5 Millionen Franken von mehreren Donatoren, die von S.D. dem Landesfürsten spontan verdoppelt wurde. Diese Spenden und auch ein weiterer Geburtstags-Check der Fürstlichen Regierung über CHF 30'000 stehen unserer Präsidentin für Hilfsaktionen und karitative Aufgaben zur Verfügung. Aus diesem "Jubiläumsfonds" wurden durch I.D. Fürstin Marie von Liechtenstein in diesem Jahr bereits verschiedene Projekte verwirklicht, z.B. gingen: CHF 50'000 an die Renovation der Schutz- und Heilanstalt in Wroclaw/Polen, in der 49 alte und kranke Frauen betreut werden; DM 30'000 an die Franziskanerin Sr. Maria Hofstätter in Odzak für das Projekt "Regenbogen", den Aufbau einer Mühle in Bosnien; DM 200'000 für das Zentrum "Genacolo", in dem drogensüchtige Frauen betreut- und zum grossen Teil auch geheilt werden; DM 6'000 für die nur in Deutschland mögliche Augenoperation eines 15-jährigen Elektriker-Lehrlings aus Odzak; DM 30'000 für ein Projekt zur Wiederherstellung von Häusern für zurückgekehrte Flüchtlinge; Erneuert werden das Dach und 1-2-Zimmer pro Haus., durch Pater Ilija Jercovic in Odzak; DM 30'000 an Pater Isidor Dasca von der Caritas Bocau/Rumänien, um für notleidenden Familien durch das Unwetter besonders beschädigte Dächer zu reparieren; CHF 50'000 an Herrn Kaplan August Paterno für heimatlose Jugendliche in Rumänien; DM 30'000 an Frau Jelena Brajsa, Direktorin der Caritas Zagreb, um Heizmaterial für die von ihr geschaffenen Waisenhäuser zu besorgen.

Gerne möchten wir über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten und Rechenschaft ablegen über die wirksame Verwendung der uns anvertrauten Spenden und Beiträge. Zudem ist es dem LRK ein Bedürfnis, an dieser Stelle allen seinen treuen Gönnern und Freunden sowie auch der Fürstlichen Regierung für ihre stete Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft einmal mehr von Herzen zu danken. Dieses in uns gesetzte Vertrauen ist uns Verpflichtung für unsere weitere Tätigkeit.

HEM. JUGOSLAWIEN - mit DM 50'000 wurde ein Kleinbus für das Waisenkinderdorf von Pater Slavko Barbaric in der Nähe von Mostar, angeschafft.

KROATIEN - mit CHF 50'000 für Heizöl und Lebensmittel konnten wir wieder Frau Brajsa von der Caritas Zagreb zu Hilfe kommen - für ihre Heime mit über 400 Kindern, die Heimhilfe für alleinstehende alte Menschen und die Zubereitung von ca. 180 warmen Mahlzeiten täglich für Obdachlose.

VENEZUELA - zur Soforthilfe bei der verheerenden Unwetterkatastrophe konnten wir durch Spendenmittel von CHF 35'000 beitragen, und weiteren CHF 50'000, die die Fürstliche Regierung über das LRK der Venezolanischen Rotkreuzgesellschaft für Nahrungsmittel und Zelte zukommen liess.

MEXICO - eine grosszügige Spende von CHF 10'000 ermöglichte uns Hilfeleistung für die Hochwassergeschädigten. Sie wurde verwendet für den Wiederaufbau in Metatitan.

ÄTHIOPIEN - zum Bürgerkrieg zwischen Äthiopien und Eritrea kamen noch Dürre, Hunger, Überschwemmung und Seuchengefahr. Wir konnten mit CHF 22'000 zur Soforthilfe beitragen.



SÜDOSTASIEN - wir konnten CHF 163'200 für Soforthilfe zur Verfügung stellen, wovon CHF 50'000 uns von der FL Regierung zur Weiterleitung an die Int. Föderation für Nordindien anvertraut wurden, CHF 13'200 Spenden aus der Bevölkerung darstellen und je CHF 50'000 für die Flutopfer in Bangladesch und Vietnam aus dem Jubiläumsfonds I.D. Fürstin Marie stammen.



ERITREA - das SRK ist an uns herangetreten mit der Bitte um Unterstützung einer Hilfsaktion für rückkehrende Flüchtlinge in Eritrea. Das Projekt mit ca. CHF 1 Million Umfang und 12 Monaten Dauer soll von Geldern aus der Glückskette und verschiedenen Hilfswerken finanziert werden. Federführend ist das SRK, das zu diesem Zweck einen Koordinator vor Ort entsendet. Die Kosten dafür belaufen sich auf CHF 30.000. Dies schien uns eine gute Gelegenheit zu sein, einen Personaleinsatz - den wir selbst nicht haben - zu ermöglichen. Wir stellten der FL Regierung Antrag und erhielten diese Summe.

KOSOVO - aus unserer grossen Kosovo-Aktion, der umfangreichsten in der Geschichte des LRK, steht noch ein Betrag von CHF 135'000 zur Verfügung. Die Menschen in diesem Gebiet leiden trotz Beendigung des Krieges noch immer grosse Not. Wir planen derzeit Winterhilfe und weiteren Wiederaufbau.



MOSAMBIK - im Februar von einer katastrophalen Überschwemmung heimgesucht, mussten hunderte Menschen fliehen. Unser Aufruf, dem sich die Caritas Liechtenstein anschloss und der dankenswerterweise mit CHF 287'088.55 von der Fürstlichen Regierung verdoppelt wurde, ergab insgesamt CHF 537'000. Darin enthalten ist eine grosszügige Spende des Katastrophenfonds der Gemeinden sowie namhafte Beiträge von Stiftungen. Für Soforthilfe übergaben wir CHF 50'000 an die Caritas Liechtenstein für die Caritas Vorarlberg, die bereits vorher in Mosambik tätig war und deshalb vor Ort schnell helfen konnte. Weiters übermittelten wir an die Int. Föderation CHF 150'000 Soforthilfe für Decken, Zelte, Nahrungsmittel, Trinkwasseraufbereitung, Kleider und Medikamente. In Zusammenarbeit mit dem ÖRK. Nun beteiligen wir uns im Wiederaufbau im Gesundheitssektor, durch die Erstellung von Gesundheitsposten und Erste Hilfe-Stationen.



TÜRKEI - eine Welle der Solidarität mit der Türkei löste das starke Erdbeben aus, das im August 1999 dieses Land erschütterte. Die FL Regierung spendete sofort CHF 100'000. Nach Verdoppelung der aus der Bevölkerung aufgebrachtten Spenden lagen uns CHF 400'000 vor. Dem SRK ermöglichten wir die Mitnahme von Plastikplanen im Wert von CHF 20'000 (Sonderflugzeug der Swissair) zur Verstärkung der undichten Zelte.

Wir führten erstmals eine besondere Aktion durch, und zwar angeregt durch die vielen türkischen Mitbewohner, die seit Jahren in unserem Land leben und arbeiten. In enger Zusammenarbeit mit der Fürstlichen Regierung und dem früheren langjährigen Präsidenten des Türkischen Vereins konnte an verschiedene Familien nach Massgabe ihrer Schäden und ihrer spezifischen Verhältnisse bestimmte Beträge ausbezahlt werden. Für den Restbetrag klären wir Wiederaufbauprojekte sorgfältig ab.

KROATIEN

TÜRKEI

KOSOVO